



Kinder von Suchtkranken, wie hier in dieser gestellten Szene, fühlen sich oft ohnmächtig gegenüber dem Verhalten und dem Konsum ihrer Eltern. Im Erwachsenenalter sind sie gefährdeter als andere, selbst eine Sucht zu entwickeln. BILD: BARBARA BECHTLE

Mit Kunst gegen die soziale Kluft

NEUE SERIE Der SKM hat eine eigene Unterstützer-Liga – Wir stellen einzelne Projekte vor

VON ANJA KATZMARZIK

Köln. Schokostreusel. Schwarze Bohnen auf Eis. Patronenhülsen. Jeder sieht in der großformatigen Fotografie mit dem Titel Biennale Venedig von Padma von Mühlendahl etwas anderes. „Das ist ja das Tolle an der Kunst“, sagt sie dem jungen Besuch, der auf einem knallroten Sofa in ihrer Galerie Loft 50 an der Bismarckstraße sitzt. „Dass jeder eigene Gedanken dazu hat und keiner davon falsch sein kann.“

Der Sozialdienst Katholischer Männer (SKM) konnte die Künstlerin als eine von derzeit neun Unterstützern dafür gewinnen, mit Geld und persönlichem Einsatz gegen die soziale Kluft in Köln anzutreten – angelehnt an das Bild einer Fußballmannschaft setzen sie

ziale Skulptur mit Kindern in New York verwirklichte. Der Kalker Nachwuchs mit seinen Eltern wird beim diesjährigen Zeltlager in der Eifel die Latten zur ersten Kölner Box dieser Art gestalten.

Jennifer, Marc und Nico (Namen geändert) waren noch nie in ihrem Leben in einer Galerie. Und während die beiden Jungs bereits im WM-Fieber sind und mit den Tippkick-Figuren aus dem Büro nebenan spielen, bestaunt Jennifer mit offenem Mund Collagen, Objekte, Flechtarbeiten, Bilder – in

einem azurblauen entdeckt die Zwölfjährige einen Pegasus. „Er soll der sein, der deine Wünsche beflügelt“, sagt von Mühlendahl.

Das offene Angebot, das sie in Kalk besucht, gibt es noch in Porz und Ehrenfeld. In fünf Gruppen an den drei Standorten finden Sieben- bis 17-Jährige einmal pro Woche für anderthalb Stunden Hilfe. Sozialarbeiter geben ihnen Strategien an die Hand, wie sie dem krankhaften Konsum harter Drogen oder auch Alkohol begegnen können. Mit anderen Kindern tauschen sie

sich über die Erlebnisse aus, die sie zu Hause gemacht haben oder noch machen. Simon Liegel, Dr. genberater in der SKM-Kontak und Beratungsstelle „Vor O Kalk/Porz“: „Für viele ist d Gruppe der erste und einzige Ort an dem sie über ihre Erfahrungen und Gefühle sprechen können.“ Ihre Hilflosigkeit, wenn ein E ternteil wieder abgestürzt ist. Il Überfordert-Sein, wenn sie Au gaben der Erwachsenen überneh men müssen. Ihre Scham, weil s sich für das Verhalten und die E krankung von Mutter, Vater od beiden verantwortlich fühle „Viele leben in völliger Isolation

Einige Kinder kommen in d Gruppe, weil ihre Eltern berei SKM-Klienten sind. Viele werde

„Die meisten Familien waren noch nie gemeinsam in Urlaub

Sozialarbeiter Simon Liegel

von freien Jugendhelferträgern od dem Jugendamt, Wohngruppe und Heimen vermittelt. Immer mehr Kontakte entstehen durc Schulsozialarbeiter, seit der SKI in Schulen mit Plakaten auf sei Arbeit aufmerksam macht, beric tet Liegel. Mit nur einer halbe Stelle, finanziert vom Jugendar versucht der 36-Jährige alle SKM Hilfen für Kinder aus suchtbela teten Familie stadtwweit zu koord nieren und fordert für seine Grup pen bislang vergeblich einen fe ten Platz im Etat der Stadt.

So muss der Verein, um optima Unterstützung zu leisten, selb unterstützt werden. Regelmäß erhält er Mittel von „wir helfen Das einzige linksrheinische SKM Angebot für die Zielgruppe gibt derzeit nur dank der Corneli Stiftung. Verstärkt Eltern-Kin Aktionen ermöglicht die Spenc Padma von Mühlendahls. Mit il können gemeinsame Workshop für Gewaltprävention durc Spo wie Taekwondo und Kunstprojek wie die „artbox“ durchgeführt werden. Das ist für Liegel besoe ders wertvoll. „Es reicht nicht, d Kind zu stärken und zu entlaste Wir müssen die ganze Familie d zu bringen, offen miteinander z sprechen, um ihr schließlich weit re Hilfen zu vermitteln.“

Das macht auch das Zeltlag für die Kinder mit ihren Eltern wertvoll, in dem die Latten für d „artbox“ mit Padma von Mühle dahl entstehen werden. Nicht n aus künstlerischer und sozialarbe terischer Sicht. Liegel: „Die mei ten Familien waren noch nie g meinsam in Urlaub.“

www.skm-koeln.de

11 FREUNDE

Die Liga der Unterstützer



Padma von Mühlendahl mit ihrem Besuch (zum Schutz nur von hinten) in ihrer Galerie. In ihrer Hand: ein Modell der „artbox“ BILD: RAKOCZY

Die „Elf Freunde“

Mit dem Jubiläums-Projekt „Elf Freunde“ versucht der SKM,

„besondere Mitspieler mit besonderen Projekten zusammenzubringen“, so Sprecherin Anke Patt. Es gelingt: Die Sparkasse Köln-Bonn etwa bringt sich in einem Schuldner-Beratungs-Projekt ein, die GAG engagiert sich für die Aidshilfe, die Rhein-Energie für behinderte Kinder und weitere Einzelpersonen sowie eine private Stiftung für Wohnungslose oder die Gesundheitsfürsorge. Gesucht werden noch die beiden letzten Mitspieler für die Handlungsfelder Langzeitarbeitslosigkeit und Straffälligkeit. Informationen unter ☎ 02 21/2 07 40 oder per E-Mail an: anke.patt@skm-koeln.de

Team-Coach und Mitspielerin für das Handlungsfeld „Integration von Flüchtlingen“ zugleich ist die „wir helfen“-Vorsitzende Hedwig Neven DuMont. Ihr Verein unterstützt den SKM seit vielen Jahren und die Suchthilfe-Gruppen für Kinder und Jugendliche im Besonderen dadurch, dass er Honorare, aber auch Lebensmittel und Bastelmaterial für sie finanziert. (kuz)

So können sie mithelfen!

„wir helfen“ bittet derzeit um Unterstützung für Initiativen, die Kinder und Jugendliche in Not in Ihrer Region frühstmöglich fördern. Spendenstand: **1 206 003,95 Euro.** Jeder Cent wird komplett weitergegeben. Die Spendenkonten lauten:

Kreissparkasse Köln
Konto-Nr. 162155
Bankleitzahl 37050299
IBAN: DE03 37050299 0000162155
SWIFT-BIC: COKSDE33
Sparkasse Köln-Bonn
Konto-Nr. 22252225
Bankleitzahl 37050198
IBAN: DE21 37050198 0022252225
SWIFT-BIC: COLSDE33
Kontoinhaber: Unterstützungsverein „wir helfen“

Wenn Sie nicht in der Spenderliste erwähnt werden wollen, schreiben Sie bitte auf dem Überweisungsträger am Anfang des Verwendungszwecks +A+, wünschen Sie eine Spendenbescheinigung, vermerken Sie bitte +S+ und Ihre vollständige Adresse, legen Sie auf beides Wert, +AS+. Kontakt: ☎ 02 21/2 24-28 40

sich als „11 Freunde“ für elf Problemfelder ein, in denen der 111-jährige Verein SKM tätig ist. Von Mühlendahl: „Wir haben uns bereits mehrfach getroffen und spielen uns schon ordentlich die Bälle zu.“ Sie wollen mit sozialem Engagement ein Zeichen setzen. Ihr Einsatz: 11 111 Euro pro Person oder Institution – und der Wille zur aktiven Beteiligung.

Von Mühlendahl entschied sich für das Feld der Suchthilfe, weil sie sich davon erhofft, Kinder von Suchtkranken, „die oft an den Rand gedrängt sind“, aus ihrem Abseits zu holen. Dafür gewährt ihnen die studierte Therapeutin, die 21 Jahre kassenzugelassen tätig war, zunächst einen Einblick in ihr Leben. Sie öffnet ihre Galerie für Kinder aus suchtbelasteten Familien – nicht, um zu beeindrucken, sondern, um ihnen ihr gemeinsames Arbeitsfeld näherzubringen. Drei Kinder aus der Kalker SKM-Mikado-Gruppe machen heute den Anfang.

Padma von Mühlendahl möchte mit ihnen eine begehbare „artbox“ bauen, in der sich jeder wiederfindet. Ein kleines Modell hat sie bereits gefertigt. Im Original soll die „Kunstkiste“ zwei mal zwei Meter groß sein und den Kindern „auch als Rückzugsraum dienen“. Die Idee dazu stammt vom Künstler Ira Scott Bartel, der die Box als so-